

Verknüpfung von Kompetenzen und Inhalten – Kompetenzpuzzle zur Planung und Entwicklung eines Unterrichtsvorhabens (EPH) auf der Basis des Kernlehrplans Geographie

1. Fach: Geographie

2. Sekundarstufe (Stufe): Sek. II

3. Material: vgl. Anhang, KLP Geographie SII

4. Bezüge zum KLP:

Planung kompetenzorientierter Unterrichtsvorhaben mit eindeutigen Bezügen zu den übergeordneten und konkretisierten Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Sek. II, Geographie, insbes. S. 19ff.

5. Hinweise zum Umgang mit diesem Material im Fachseminar:

Das Modul kann ab dem 1. Ausbildungsquartal zur Planung des Unterrichts unter Anleitung oder im Rahmen des eigenverantwortlichen Unterrichts in der Einführungsphase aufbauend bzw. spiralförmig eingesetzt werden.

Mögliche Vorgehensweise: Zuordnung von Kompetenzen aus dem KLP zu einem der vorgegebenen Unterrichtsvorhaben

- **Förderung und Nutzung fossiler Energieträger im Spannungsfeld von Ökonomie und Ökologie**
- **Neue Fördertechnologien – Verlängerung des fossilen Zeitalters mit kalkulierbaren Risiken?**
- Welche **konkretisierten** Kompetenzerwartungen passen aus Ihrer Sicht zusammen und können in dem gewählten Unterrichtsvorhaben angebahnt und trainiert werden (vgl. Anlage mit konkretisierten Sach- und Urteilskompetenzerwartungen)?
- Ordnen Sie nun passende **übergeordnete** Methoden- und Handlungskompetenzen zu (vgl. KLP Geographie, S. 19ff.) Hinweis: Beachten Sie bitte, dabei nicht zu viele Kompetenzerwartungen miteinander zu verbinden, sondern sie in mehreren Unterrichtsvorhaben in einem Schul**halbjahr** unterzubringen.
- Versuchen Sie nun eine (grobe) Sequenzierung dieses Unterrichtsvorhabens in einer Tabelle mit Angabe des ungefähren Zeitbedarfs anzulegen.

6. Zeitbedarf: eine Seminarsitzung (wiederholender Diskurs, Austausch über Erfahrungen und Weiterentwicklung der angebahnten Planungskompetenzen).

7. Bezug zum Kerncurriculum für die Lehrerbildung:

Handlungsfeld 1 - Unterricht gestalten und Lernprozesse nachhaltig anlegen

Die Absolventinnen und Absolventen

- planen Unterricht sach- und fachgerecht und führen ihn fachlich und sachlich korrekt durch.
- verknüpfen fachwissenschaftliche und fachdidaktische Argumente und planen und gestalten Unterricht.

Zur Orientierung:

Inhaltsfelder der Einführungsphase mit inhaltlichen Schwerpunkten im Überblick (KLP Geographie, S. 22-24)

Inhaltsfeld 1: Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation sowie Möglichkeiten zu deren Nutzung als Lebensräume
- Gefährdung von Lebensräumen durch geotektonische und klimaphysikalische Prozesse
- Leben mit dem Risiko von Wassermangel und Wasserüberfluss

Inhaltsfeld 2: Raumwirksamkeit von Energieträgern und Energienutzung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Fossile Energieträger als Motor für wirtschaftliche Entwicklungen und Auslöser politischer Auseinandersetzungen
- Möglichkeiten und Grenzen der Nutzung regenerativer Energien als Beitrag eines nachhaltigen Ressourcen- und Umweltschutzes

Kompetenzpuzzle (je Gruppe ein Satz + Schere)

<h2>Konkretisierte Sachkompetenzen</h2>

Die Schülerinnen und Schüler

- charakterisieren die Landschaftszonen der Erde anhand der Geofaktoren Klima und Vegetation,
- stellen Gunst- und Ungunstfaktoren von Lebensräumen sowie Möglichkeiten zur Überwindung der Grenzen zwischen Ökumene und Anökumene dar,
- erklären die Entstehung und Verbreitung von Erdbeben, Vulkanismus und tropischen Wirbelstürmen als Ergebnis von naturgeographischen Bedingungen,
- erläutern anthropogene Einflüsse auf gegenwärtige Klimaveränderungen und deren mögliche Auswirkungen u.a. der Zunahme von Hitzeperioden, Waldbränden und Starkregen und- Sturmereignissen,
- erläutern am Beispiel von Dürren Kopplungen von ökologischer, sozialer und technischer Vulnerabilität,

Kompetenzpuzzle: Einführungsphase, Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- erläutern am Beispiel der Desertifikation Ursachen und Folgen der anthropogen bedingten Bedrohung von Lebensräumen,
- stellen Hochwasserereignisse als einen natürlichen Prozess im Rahmen des Wasserkreislaufes dar, der durch unterschiedliche menschliche Eingriffe in seinen Auswirkungen verstärkt wird.
- stellen die Verfügbarkeit fossiler Energieträger in Abhängigkeit von den geologischen Lagerungsbedingungen als wichtigen Standortfaktor für wirtschaftliche Entwicklung dar,
- erläutern ökonomische, ökologische und soziale Auswirkungen der Förderung von fossilen Energieträgern,
- erläutern Zusammenhänge zwischen weltweiter Nachfrage nach Energierohstoffen, Entwicklungsimpulsen in den Förderregionen und innerstaatlichen sowie internationalen Konfliktpotenzialen,
- analysieren die Entwicklung des globalen Energiebedarfs in regionaler und sektoraler Hinsicht,
- beschreiben unterschiedliche Formen regenerativer Energieerzeugung und deren Versorgungspotenzial,
- erklären den Einfluss fossiler Energieträger auf den Klimawandel sowie die Bedeutung regenerativer Energien für einen nachhaltigen Ressourcen- und Umweltschutz.

Konkretisierte Urteilskompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten die Eignung von Wirtschafts- und Siedlungsräumen anhand verschiedener Geofaktoren,
- bewerten Maßnahmen zur Überwindung natürlicher Nutzungsgrenzen unter ökologischen und ökonomischen Gesichtspunkten,
- beurteilen das Gefährdungspotential von Erdbeben, Vulkanausbrüchen und tropischen Wirbelstürmen für die Wirtschafts- und Siedlungsbedingungen der betroffenen Räume unter Berücksichtigung der Besiedlungsdichte,
- beurteilen Möglichkeiten zur Begrenzung des globalen Temperaturanstiegs vor dem Hintergrund der demographischen und ökonomischen Entwicklung,
- erörtern Möglichkeiten und Grenzen der Anpassung an Dürren in besonders gefährdeten Gebieten,
- beurteilen Maßnahmen der Hochwasservorsorge aus der Perspektive unterschiedlich Betroffener.
- beurteilen die Bedeutung fossiler Energieträger für die Entwicklung von Räumen aus ökonomischer und ökologischer Perspektive,
- bewerten Möglichkeiten und Grenzen von regenerativer Energieerzeugung unter Berücksichtigung von wirtschaftlichen Interessen und Erfordernissen des Klimaschutzes,

- erörtern die Auswirkungen der Ausweitung von Anbauflächen für nachwachsende Energierohstoffe im Zusammenhang mit der Ernährungssicherung für eine wachsende Weltbevölkerung,
- beurteilen die räumlichen Voraussetzungen und Folgen verschiedener Maßnahmen zur Senkung des Energieverbrauchs,
- bewerten unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit den hohen Energieverbrauch von Industrienationen kritisch.